

Kurz- info

Musikschule fare musica

Konzert der Schüler

Die Vorbereitungen für das dies-jährige Schülerkonzert der Musikschule „Fare Musica“ vom Lichtenrader Damm 45 laufen auf Hochtouren. Am 31. Mai zeigen die Schülerinnen und Schüler im Gemeinschaftshaus Lichtenrade im Rahmen eines Benefizkonzertes ab 11 Uhr, was sie gelernt haben.

Auch in diesem Jahr findet das Konzert wieder für einen guten Zweck statt: Den Erlös wird wie im letzten Jahr an dare e.V. gespendet, ein Verein, der unter anderem ein Kinderheim in Berlin-Lichtenrade unterhält.

Eintrittsarmbänder für das Konzert gibt es ab sofort im Musikladen Lichtenrade, Lichtenrader Damm 45 gegen ein Spende sowie am Tag des Konzerts am Eingang.

31. Mai, 11-19.00 Uhr

**Lichtenrader
Magazin** Seit 1980
aus dem
Lichtenrader
Gemeinschaftshaus

**Die nächste Ausgabe
erscheint zum 4. Juni
Anz.- u. Redaktions-
schluß: 23. Mai**

Seniorenfreizeitstätte

Kurse am Computer

In der Seniorenfreizeitstätte „Gemeinschaftshaus Lichtenrade“, Barnetstr. 11, 12305 Berlin werden Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Der Gestaltpädagoge und Computerspezialist Georg Brzoska unterrichtet in Kleingruppe von drei bis fünf Teilnehmern und geht auf die Stärken und Schwächen eines jeden Einzelnen ein – also trauen Sie sich!

Die Kosten betragen 9,00 € zusätzlich 1,00 € für die Internetnutzung je Unterrichtseinheit (90 Minuten).

Anmeldungen und nähere Informationen unter der Rufnummer 90277 8136 oder direkt in der Seniorenfreizeitstätte im Gemeinschaftshaus Lichtenrade.

Termine:

Für Anfänger:

Ab 20. Mai, dienstags in der Zeit von 9.00 bis 10.30 Uhr

Für Fortgeschrittene:

Ab 21. Mai mittwochs in der Zeit von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Die Kurse erstrecken sich jeweils über 8 Wochen.



Das Gemälde des Malers Matthias Koeppel verziert den Goldenen Saal

Jubiläum Rathaus Schöneberg: Es bleibt der Bildband

Geheimnisvollen Orten und Perspektiven auf der Spur

Ein Rathaus präsentierte sich selbst in einer Fotoausstellung. 100 Jahre waren Grund genug, sich die geheimnisvollen Orte im Rathaus Schöneberg näher anzuschauen. Das jedenfalls hat sich der Fotograf Volker Wartmann gedacht, als er über mehrere Monate mit seiner Kamera die besonderen Orte näher erkundete und aus besonderen Perspektiven abbildete. Nicht jeder Besucher kommt überall hin, aber es gibt auch viele öffentliche Ecken, die die Schönheit des Rathauses ausmachen.

Herausgekommen ist eine Fotoausstellung, die erstmal nur im April im Rathaus Schöneberg war. Geblieben ist jedenfalls ein wundervoller Fotoband. Hier wird ein ganz besonderer Fokus auf dieses denkmalgeschützte Haus geworfen. In einer alten getäfelten Telefonzelle steht verlassen das Porträt des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der in diesem Haus einige Jahre als regierender Bürgermeister residierte. Volker Wartmann kann sich noch gut an den Tag erinnern, an dem er dieses Bild fand. Zwei Stunden ging er durchs Rathaus und fand kein Motiv. Durch Zufall machte er dann die Tür zur alten Telefonzelle auf und fand das Weizsäcker-Foto. Dies, in Kombination mit einem einfachen dort stehenden Papierkorb, war für Volker Wartmann ein besonderer Glücksfall. Ein anderes schönes Motiv ist der große künstliche Adventskranz, der im ehemaligen Tresor der Stadtkasse auf seinen Einsatz für die Weihnachtszeit wartet.

Das Fotokunstprojekt ist aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg gefördert worden. So ließ es



Ungewohnte Perspektive: Der Klöppel der Freiheitsglocke.

sich die Kulturstadträtin und Stellvertretende Bürgermeisterin Jutta Kaddatz auch nicht nehmen, die Gäste bei der Ausstellungseröffnung im Rahmen der Feierlichkeiten zum Rathausjubiläum zu begrüßen. Spannend fand sie ein Bild aus dem Vorraum der Brandenburghalle, wo sich über die Jahre - kaum wahrnehmbar - auf einer alten Tapete graue Flecken in Kopfhöhe gebildet haben.

Kaddatz sieht dies als Zeugnis davon, dass dort viele Menschen am Rande von Sitzungen gesessen und heiß diskutiert und beraten haben. Das Lieblingsbild von Kaddatz ist die Abbildung der Fresken in der Bierstube. „Ich wusste gar nicht, dass in diesem Hause eine ehemalige Bierstube existiert.“

In diesem verschlossenen Raum vor der Kantine, der auch als Trinkhalle bezeichnet wird, sind Originalfresken von 1929 zu sehen. Abgebildet ist der erste Bundespräsident Theodor Heuss, der seit 1920

auch Bezirksverordneter in Schöneberg war. Unter dem Fresko der Tafelrunde steht das Motto: „Hart für das Wohl der Gemeinde befehlen sich oben die Geister. Unten versöhnt sie des Weins Frieden gebietender Geist.“

Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler eröffnete die Ausstellung. Angelika Schöttler würdigte die Fotos in der Ausstellung und im Bildband, die nicht nur das übliche Klischee bedienen: „Es ist ein ganz besonderer Blick im Rathaus und auf das Rathaus.“ Angelika Schöttler findet auch die „anderen Blickwinkel“ und das widersprüchliche der Räume und Gänge spannend.

Der „Blick hinter die Kulissen“ ist faszinierend gelungen. So ist Angelika Schöttler auch von dem Bild angetan, wo der Rathauturm aus einer Aktenkammer heraus aufgenommen wurde. Zur Ausstellungseröffnung kamen auch die ehemaligen Bezirksbürgermei-

ster Michael Barthel, Rüdiger Jasch und Dieter Hapel. Für die musikalische Untermalung sorgte Gert Anklam, der mit seinen Saxofon-Inspirationen den Glockenklang der Freiheitsglocke in die Ausstellung trug. Fotograf und Journalist Volker Wartmann, Jahrgang 1964, fing mit der Kamera einfache Sitzek-

reizvoll.“ Im Arbeitszimmer der Bürgermeisterin, das auch abgelichtet wurde, führten bereits alle Regierenden Bürgermeister von West-Berlin ihre Amtsgeschäfte: Ernst Reuter, noch im Gemälde verewigt, Walther Schreiber, Otto Suhr, Willy Brandt, Heinrich Albertz, Klaus Schütz, Dietrich Stobbe, Hans-Jochen Vogel, Richard von Weizsäcker, Eberhard Diepgen und Walter Momper.

Dass die Ausstellung später wiederholt wird, davon ist Bürgermeisterin Angelika Schöttler überzeugt. Ganz sicher bleiben die Fotos dauerhaft im Bildband des Westkreuz-Verlages erhalten. Mit seinen

Fotografien eröffnet Wartmann den Betrachtern eine neue Sichtweise auf das weltbekannte Berliner Wahrzeichen. Die ansprechende Aufmachung des Bildbandes präsentiert auch noch viele Fotos, die den Weg nicht in die Ausstellung gefunden haben. Auch ein wunderbares Geschenk!

Thomas Moser

Volker Wartmann: „Verschluss-sache – Geheimnisvolle Orte im Rathaus Schöneberg“
ISBN 978-3-944836-08-9
24,90 € (60 Seiten, Hardcover)
Westkreuz-Verlag Berlin/Bonn,
Töpchiner W. 198/200, 12309 B.



Durch Zufall machte Wartmann die Tür zu einer alten Telefonzelle auf und fand das Weizsäcker-Foto.

ken, Gardrobenständer vor historischen Beschriftungen, Archivräume mit Ordneransammlungen, das ehemalige Kino und die alte getäfelte Verwaltungsbibliothek ein. Für Wartmann war es spannend Räume zu sehen und zu fotografieren, die er auch bei seinen Recherchen vorher nicht entdeckt hatte: „Normalerweise kommt da kein Mensch rein.“ Neben den „geheimnisvollen Orten“ war für den Fotografen das „alltägliche und die Tristesse der Amtsflore

WERNER FENSTER
Ihr Meister im Fenster- und Türenbau
Einbauservice mit werkseigenen Monteuren

Architekten empfohlen!

Ihr Fensterwerk
Qualität aus einer Hand seit über 30 Jahren

Waltersdorfer Ch. 25 · 12355 Berlin · Tel.: 030-663 30 80
www.werner-fenster.de

Keine Chance für Einbrecher

Das Sicherungssystem der neuen Generation

Sie haben Angst vor Diebstahl und Einbruch?

In nur 2 Minuten haben Sie Sicherheit für Ihr Eigenheim mit der patentierten Außenhautabsicherung.

Das System erfüllt alle europäischen Sicherheitsnormen und wird von Polizei und Versicherungen empfohlen!

Kostenlos und unverbindlich - jetzt Testen!

SSL Sicherheitssysteme Landenberg
Herr Buschmann · 033 61 / 733 778 oder 015 77 / 474 36 61

KNEBEL & PARTNER

Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte

Wir verstehen uns als engagierte Berater und Begleiter unserer Privatmandanten in den Bereichen des Grundstücks- und Immobilienrechts, des Vertrags-, Arbeits- und Mietrechts sowie des Verkehrs-, Straf- und Ordnungswiderrichtens einschließlich der notwendigen Prozessführung.

Gerald Knebel
Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Erbrecht – Testaments- & Unternehmensnachfolgegestaltung
- Erstellung von Vorsorgevollmachten
- Grundstücksankauf und -verkauf
- Durchsetzung oder Abwehr von Pflichtteilsansprüchen

Martina Knebel
Notarin und Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
- Scheidungs- und Unterhaltsverfahren
- Kindschaftsverfahren
- Erstellung von Ehe- und Erbverträgen
- güterrechtliche Auseinandersetzungen

Unser Team besteht aus neun Mitarbeitern und vier Rechtsanwältinnen, die Ihnen tatkräftig auch im Verkehrs-, Straf-, Arbeits- und Mietrecht zur Seite stehen und Sie dabei unterstützen, Ihr Recht zu bekommen.



Wir sind für Sie da!

Johannisthaler Chaussee 333
12351 Berlin
Tel.: 030/660 68 6-0
www.ra-knebel.com